

Markt = Sur le marché

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage**

Band (Jahr): **49 (2010)**

Heft 2: **Westschweiz = Suisse romande**

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Markt

Sur le marché

■ Licht an! LED in Perfektion

Leuchtpoller und Lichtmaste im Aussenbereich sind in vielen Design-Varianten zu finden. Weniger Fortschritte machten die Leuchten hinsichtlich ihrer Energieeffizienz und Funktion. Dabei stellen Aussenleuchten besonders hohe Anforderungen an Wartung, Vandalismusresistenz und Unterhalt. Bei der Entwicklung der Leuchte «Public Light LED» waren für die BURRI public elements AG deshalb die wichtigsten Kriterien: hohe Energieeffizienz und Wirkungsgrad bei optimaler Lichtverteilung, radikale Senkung der «Lichtverschmutzung», Insekten- und Vandalismusresistenz, minimaler Wartungsaufwand und die Ästhetik des Leuchtzylinders mit und ohne Reflektor.



Unter diesen Vorgaben entwickelte das Glattbruggener Unternehmen zusammen mit dem Designer Beat Karrer und spezialisierten LED Lichttechnikern die Leuchte «Public Light LED». Diese Leuchte nutzt den neuesten Stand der Lichttechnik, senkt

den Unterhaltsaufwand und eignet sich mit ihrer schlichten Eleganz für vielfältige Architektur und Umgebungen.

www.burriag.ch

■ Farbtupfer und grüne Oasen in der Stadt

Mit Pflanzengefässen lassen sich auch mitten in der Stadt einfach und unkompliziert erholsame Oasen schaffen. Auf Terrassen und Balkonen, in kleinen und grossen Gärten und nicht zuletzt auch im öffentlichen Raum, bringen bunt bepflanzte Töpfe herrliche Farbtupfer in den grauen Alltag. «Urbanes Grün» – das Motto der diesjährigen Sonderschau an der Garten- und Lifestylemesse Giardina widerspiegelte diesen Trend.

Die Frage, was zuerst war, die Töpfe oder der Trend, ist müssig. Hauptsache, man nutzt die vielfältigen Möglichkeiten, die sich mit den wintersicheren Pflanzengefässen der Eternit (Schweiz) AG bieten. Mittlerweile ist die Palette auf eine stattliche Anzahl angewachsen, und das in allen Grössen. Neu sind die beiden Gefässe «Wave» und «Balance».

Die Eternit (Schweiz) AG hat auf das generelle Rauchverbot reagiert und bietet alles an, was es für einen geeigneten Sand-Aschenbecher braucht. Keine Frage, die Spindel ist weit schöner und eleganter als jeder andere Zigarettenaschenbecher. Wer es geschickt macht, stellt der Sand-Spindel ein paar bepflanzte zur Seite, und schon hat man eine coole Raucherecke kreiert. Nicht nur vor Restaurants und Shops, sondern auch auf Balkon und Terrasse oder im Garten macht sich die Spindel besonders gut.

www.garden-styling.ch

RELAUNCH
nextroom.at

neue
informations-
architektur
jetzt auf
nextroom.at





Modell «Standard» in V²A-Edelstahl, elektroplattiert

■ Chic und funktional statt Felgenkiller

Langweilige Fahrradanhänger und andere Felgenkiller findet man allorts. Innovative, ästhetische und dennoch funktionelle Fahrradständer sind leider eher die Seltenheit. Ein echter Lichtblick sind darum die «Bike-Park»-Modelle der im deutschen Railingen domizier-

ten Firma PRODUCT Spiel-Sport-Freizeit. Sie vereinen beides: Design und Funktionalität.

Aus der breiten Farbpalette wählbar wirkt die elektroplattierte V²A-Edelstahl-Ausführung des Modells «Standard» besonders edel und

ist ein echter Hingucker. Ob in der Stadt oder auf dem Land: Das gelungene Design der Linie passt in jede Umgebung. Erhältlich sind auch die Modelle «Nostalgie», «Race» sowie die optisch wahrlich herausragende «Blume». www.productsf.de

■ Raketen, Flugzeuge und Zootiere auf dem Spielplatz

Der finnische Spielgerätehersteller Lappset frischt sein Sortiment mit neuen Konzepten auf. «My Design» lädt zu Inspirationen ein die sich vom Standard abheben. Von Raketen, Flugzeugen oder Zootieren bis hin zu Themenparks oder richtigen Konsumgüter-Produkten für Corporate Sponsoring – unerschöpflich wie die eigene

Kreativität ist mit «My Design» alles machbar. Speziell für Jugendliche und Kinder, die gerne wild und intensiv spielen, haben die Finnen Seilspielgeräte kreiert. Neue Spielfunktionen machen die Geräte besonders innovativ. Die Kombination von Seilklettergerät und Sprungtuch garantiert freies Toben, wobei die Koordination

und Balance ständig unterstützt und gefördert werden. In der Schweiz wird Lappset durch GTSM Magglingen AG vertreten. Die Zürcher Spezialisten für Aussenraumgestaltung präsentieren im diesjährigen Kompaktkatalog weitere Neuheiten aus ihrem Sortiment. www.gtsm.ch

■ Gold für eine Bank



Mit «Theatrum» erhält zum ersten Mal in der mehr als 50jährigen Geschichte des «iF product design awards» eine Sitzbank für den

Aussenraum die höchste Auszeichnung der Jury. Der «Design-Oscar» gehört zu den renommiertesten Designpreisen der Welt und gilt als Markenzeichen für gute Gestaltung. Schöne Bänke sind mehr als nur Design im Stadtbild: Sie prägen die Qualität des öffentlichen Raums und werden mehr und mehr zur Visitenkarte einer Stadt. Attraktive Aussenräume sind ein Standortfaktor: Sie ziehen Menschen und (auch) Unternehmen an. Davon profitieren

Einzelhandel und Tourismus. Die Gestaltung von Stadtmobiliar wie Bänke, Abfallsammler und Fahrradständer, aber auch von Leuchten und Pollern folgt nicht nur gestalterischen Ansprüchen. Witterungsbeständigkeit, Vandalismus-Resistenz und vor allem Funktionalität gehören zu den wichtigsten Anforderungen, schreibt die Osnabrücker Firma Runge GmbH & Co. KG in ihrer Mitteilung. www.durch-die-bank-gut.de

■ Prüfung der Dachbegrünung

Dachbegrünungen sind als ökologische Ausgleichsflächen etabliert. Oft lässt aber die Qualität zu wünschen übrig. Zum Beispiel hinsichtlich Wasserretention und Bedeckungsgrad. Die Praxis zeigt, dass dazu eine gewisse Substratqualität und eine genügende Schichtstärke erforderlich sind. Häufig ist oder wird der verlangte Begrünungsaufbau auf Dächern nicht installiert. Die Schweizerische Fachvereinigung Gebäudebegrünung SFG fördert die Qualität des Gründachs. Sie stellt



Planern, Ausführenden und Bauherren anerkannte Richtlinien zur Verfügung, die auch in der SIA Norm 271 als Qualitätsstandard empfohlen sind. Denn bei Gründächern braucht es Qualität und Nachhaltigkeit, die letztlich nur durch entsprechende Kontrollen durchsetzbar sind. Neu bietet die SFG die Prüfung von Dachbegrünungen nach SFG-Richtlinie durch unabhängige Experten an. Das Angebot gibt die Möglichkeit, ausgeführte Dachbegrünungen objektweise prüfen zu lassen. Die Prüfungen nach Richtlinie Teil I umfassen die Bereiche Schichtaufbau,

Substratqualität und Bedeckungsgrad. Sie können komplett oder einzeln für jedes begrünte Dach geordert werden. Die Systemprüfung nach Richtlinie Teil II umfasst eine Ökobilanz zur Erreichung eines bestimmten Wertes hinsichtlich Herstellungs- und Transportenergie. Systeme, die von der SFG geprüft und zertifiziert sind und die Anforderungen der Richtlinie erfüllen, erhalten das zugehörige SFG-Qualitätslabel. www.sfg-gruen.ch